



Ein Container voller Wissen

Wie gelangen Bananen von der Plantage ins Migros-Verkaufsregal? Die Antwort gibt eine Ausstellung im **Verkehrshaus** der Schweiz.

Text: Michael West **Bilder:** Roger Hofstetter

Die Kinder von Silvia Lingg aus Ruswil LU in der Ausstellung: Mit Subtito-Scannern erfassen sie QR-Codes und erfahren so mehr über den Weg der Bananen.

Für gewöhnlich sind Container immer in Fahrt, sei es auf dem Deck von Schiffen, auf Eisenbahnwaggons oder Lastwagen. Jetzt ist eins der kantigen Dinger auf dem Areal des Verkehrshauses in Luzern gestrandet: Die mächtige Metallkiste beherbergt eine Ausstellung über die 30-tägige Reise von Bananen von den Plantagen in Kolumbien beziehungsweise Ecuador bis in einen Migros-Supermarkt.

Gerade besucht Silvia Lingg aus Ruswil LU mit ihren drei Kindern die Schau: Die 43-Jährige arbeitet als Buchhalterin für eine Transportfirma. Kein Wunder also, dass sich ihre beiden Töchter und ihr Sohn für Logistik

interessieren: Der achtjährige Raphael beugt sich fasziniert über eine Vitrine mit dem Modell eines Containerschiffs, während seine Schwester Michelle in einen Behälter mit Plastikbananen greift, die verschiedene Farben haben – von Grün über Gelb bis zu fleckigem Braun. Die Elfjährige vergleicht die Früchte mit einer Farbtabelle zur Bestimmung der Reife.

Kinder auf Recherche

«Ich mag Bananen nur, wenn sie richtig gelb sind», sagt das Mädchen mit Nachdruck. Doch die Mutter erinnert sie daran, dass man auch aus braunem Fruchtfleisch noch feine Shakes machen kann. Dann bringt sie ihre Kinder

sanft, aber bestimmt dazu, die Ausstellung Station für Station zu entdecken: An den Innenwänden des Containers hängen grossformatige Fotos. Sie zeigen den Weg der Bananen von Südamerika in die Schweiz. Auf jedem Bild findet sich einen QR-Code: Wird er mit einem Scanner erfasst, erscheinen auf dem kleinen Bildschirm des Geräts Zusatzinformationen. Michelle und Raphael lesen sie selbständig; nur die sechsjährige Fabienne braucht noch Hilfe von der Mutter.

Die Bananen werden im Herkunftsland nach der Ernte portioniert, gewaschen, etikettiert und verladen. Auf der Schiffsreise zum belgischen Hafen Antwerpen beträgt die Temperatur im Kühl-

container 13 Grad. Das bewirkt, dass die Früchte kaum weiterreifen und bei der Ankunft noch grün sind. Nach dem Transport per Zug in die Schweiz kommen sie in Reifezellen, wo die Schale gelb und das Fruchtfleisch süss wird. Die Migros betreibt vier Bananenreifereien, die grösste in Dierikon LU.

Berge aus Karton eingespart

Die Banane ist die beliebteste Frucht im Migros-Sortiment. Die Detailhändlerin sorgt mit rund 300 sozialen und ökologischen Massnahmen dafür, dass man sie mit gutem Gewissen geniessen kann. An der Stirnwand des Containers läuft auf einem Bildschirm ein Trickfilm, der einen Überblick

Zu gewinnen

Verkehrshaus-Tickets für 700 Franken

Das Migros-Magazin und das Verkehrshaus der Schweiz verlosen **8 Museumseintritte für die ganze Familie** (2 Erwachsene, 2 Kinder) im Gesamtwert von 704 Franken.

Teilnahme:
migrosmagazin.ch/
wettbewerbe



Die Ausstellung befindet sich in einem Container auf dem Areal des Verkehrshauses.

gibt: Beim Anbau der Bananen wird die Artenvielfalt von Tieren und Pflanzen geschützt, und beim Transport setzt die Migros eigens entwickelte Mehrweggebinde aus Kunststoff ein. So spart sie pro Jahr über eine Million Kartonschachteln ein. Daraus ergibt sich eine CO₂-Reduktion, die 400 Hin- und Rückflügen von Zürich nach Neuseeland entspricht. Weitere Massnahmen sind geplant: Künftig sollen in der Migros-Logistik zum Beispiel mehr Elektrolastwagen zum Einsatz kommen, aber auch LKW mit Kompogas- und Wasserstoffantrieb.

Am Ende verlassen Silvia Lingg und ihre Kinder die Schau so beeindruckt, als seien sie auf einer Reise gewesen. «Ich hätte nicht gedacht, dass wir in diesem Container so viel lernen», sagt die Mutter anerkennend. **MM**